

SPORT IN KÜRZE

«Alarmstufe Rot» in Athen

OLYMPIA – 19 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele hat gestern in Athen die «Alarmstufe Rot» begonnen.

Möllinger holt sich GP-Start

SKI NORDISCH – Mit einem siebten und achten Platz bei den zwei Continental-Cup-Springen in Oberstdorf (De) sicherte sich Schweizer Meister Michael Möllinger (SC Einsiedeln) die Startberechtigung für den Grand-Prix-Auftakt vom nächsten Wochenende in Hinterzarten.

Oberstdorf (De) Continental-Cup, Grossschanze

Samstag: 1. Adam Malysz (Pol) 285,0 (136/134), 2. Robert Kranjec (Sln) 261,0 (133,5/124), 3. Robert Mateja (Pol) 245,2 (127/122) ...

Meistertitel für Hug und Sarah

TRIATHLON – Olivier Bernhard bleibt der Schweizer König der Eisenmäder. Der Appenzeller gewann zum dritten Mal in Folge und zum fünften Mal insgesamt den Ironman Switzerland in Zürich.

Boxen, WM- und EM-Kämpfe – Resultate

Seoul, WBC-WM Federgewicht: In-Jin Chu (SKor/TW) s. Eichi Sugama (Jap) durch K.o. in der 10. Runde.

Rad, Schaffhausen, Breite-Kriterium – Resultate

Schaffhausen, Breite-Kriterium, Elite (79,2 km): 1. Christian Eminger (OBase) 1:49:01 (43:59/km), 35 Punkte, 2. Marcel Strauß (Stammheim) 2:08:30 ...

Geissmann von der Rolle

FL-Olympiaschütze schießt knapp genügend und kein Glanzresultat

VADUZ – Als Weltrekordhalterin war die indische Luftgewehrschützin Suma Shirur im Spoerry-Schießstand nicht zu schlagen. Sie gewann den Vorkampf und das Finale.

• René E. Schaerer

Erst vor wenigen Tagen egalisierte die Inderin Suma Shirur mit ihrem Luftgewehr den bestehenden Weltrekord mit dem Punktemaximum, womit sie sich für die Olympischen Spiele ohne Zweifel in die Pole Position schoss.

Fehlschüsse verboten

Oliver Geissmann startete eher verhalten. «Mein Wettkampf war mehr schlecht als recht, so dass ich völlig von der Rolle fiel», zog der Liechtensteiner seine Zwischenbilanz.



Die Weltrekordlerin aus Indien, Suma Shirur, zeigte sich im Olympia-Test gewohnt souverän, während Liechtensteins Hoffnung für Athen, Oliver Geissmann, mit Nervosität zu kämpfen hatte.

«Dieses Jahr hat Oliver in Sydney bereits 589 Ringe, an der EM im ungarischen Győr 591 und in Bangkok gar 592 Ringe geschossen. Oliver wollte heute einfach zu viel. Er hat sich selber unter Druck gesetzt und so das Konzept verloren.

Im ersten Drittel klassieren

Immerhin reichte es Oliver Geissmann neben dem Liechtensteiner Marc-André Kessler dann aber doch, sich im ersten Teilnehmersdrittel zu klassieren und sich so auch knapp

für den Finaldurchgang der besten acht Schützen zu qualifizieren. In dieser Entscheidungsrunde mit zehn kommandierten Einzelschüssen gelang es dem Liechtensteiner, dank seiner wiedergefundenen Ruhe, sich im Gesamtklassement auch wieder um zwei Plätze zu verbessern und sich im Weltklassefeld auf dem fünften Schlussrang zu etablieren.

Kappel konnte Geissmann erneut nicht überzeugen und unterbot seine in Vaduz erzielte Leistung. Der Planer musste sich bei 582 Ringen mit dem 8. Rang begnügen.

Sorolympischer Luftgewehr-Wettkampf

Vaduz, Finalrunde: 1. Suma Shirur, Indien, Vorkampf 597 Ringe + 105 Ringe im Final = Total 702,0 Ringe, 2. Ondrej Rozsypal, Tschechien, 596 + 103,4 = 699,4 ...

MOTORSPORT

Automobil, GP Deutschland

Hockenheim, Grand Prix von Deutschland (66 Runden à 4,574 km = 301,884 km): 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:23:54,848 (215,852 km/h) ...

Formel 3000, GP von Hockenheim (De)

Schlussklassement: 1. Vitantonio Liuzzi (It), Arden, 51:01,849 (177,471 km/h), 2. Enrico Toccacelo (It), BCN, 6:014 Sekunden zurück ...

Motocross, GP Grossbritannien, Donington

125 ccm (25 Runden à 4,023 km = 100,575 km): 1. Andrea Dovizioso (It), Honda 41:14,592 (146,315 km/h), 2. Alvaro Bautista (Sp), Aprilia, 3:807 zurück ...

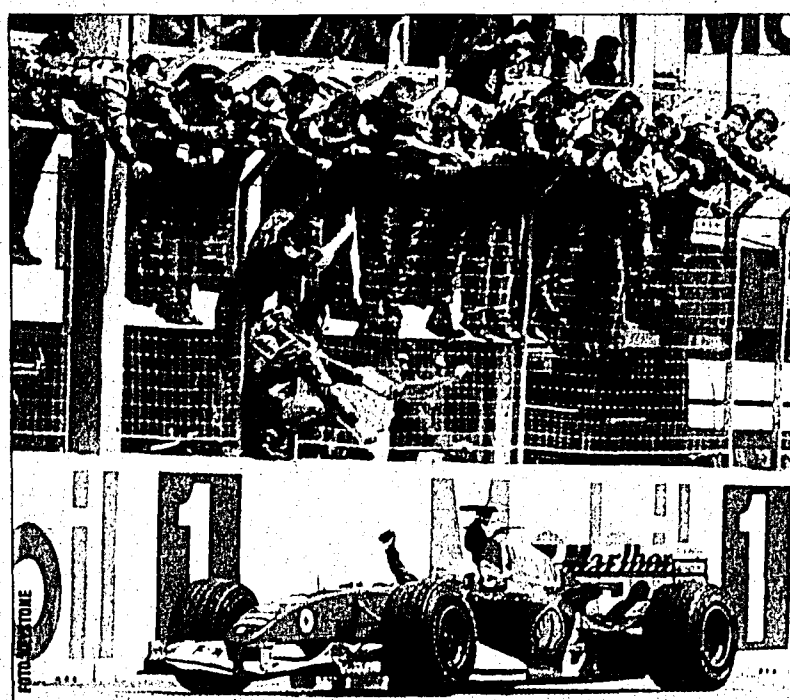
Schumacher unwiderstehlich

Sauber-Strategie ging in Hockenheim nicht ganz auf

HOCKENHEIM – Für Michael Schumacher geriet der Grosse Preis von Deutschland zum Business as usual: Pole-Position, Sieg und weitere zehn Punkte auf dem nicht mehr allzu langen Weg zum 7. WM-Titel.

• Hans Hug, Hockenheim

Für das Sauber-Petronas-Team zahlte sich die fast schon obligate Zwei-Stopp-Strategie, das heisst, mit relativ grosser Benzinladung zu starten und die Fahrt dafür einmal weniger zu unterbrechen, diesmal nicht aus.



Ein Bild ohne Seltenheitswert: Michael Schumacher mit der Siegertaust.

herrschende Hitze (28°) konnte ihm auch unter diesen Umständen nichts anhaben. Sein Kommentar zum Rennen fiel lapidar aus: «Der Ferrari hat ausgezeichnet funktioniert, die Reifen ebenfalls», sagte der Weltmeister.

81 Siege in 205 Formel-1-Rennen, 61 Pole-Positionen, 100 Starts aus der ersten Reihe, 11 der 12 diesjährigen Grands Prix gewonnen, 50 Rennen in Folge ohne technischen Defekt überstanden – das sind einige statistische Meilensteine (und zumeist kaum mehr einholbare Allzeit-Rekorde) in Schumachers einzigartiger Karriere.

Die Reihe der furchterregenden Unfälle der letzten Wochen fand eine Fortsetzung. Nach Ralf Schumacher, Fernando Alonso und Jarno Trulli erwischte es diesmal Kimi Räikkönen. Am Ende der Zielgeraden brach am McLaren-Mercedes der Heckflügel weg.

MOTORRAD

Superstar Valentino Rossi nicht zu stoppen

Valentino Rossi war beim Grand Prix in Donington (Eng) in der MotoGP-Kategorie eine Klasse für sich. Der 25-jährige Yamaha-Fahrer setzte sich im ab Runde 2 von der Konkurrenz ab und realisierte seinen 64. GP-Erfolg, den 38. in der obersten Klasse. Einen herben Rückschlag musste Max Biaggi einstecken. Noch vor einer Woche im GP von Deutschland siegreich, reichte es dem 33-jährigen Römer wegen technischer Probleme nur zu Platz 12.

Bei den Viertellitern hält die Dominanz von 125-ccm-Weltmeister Pedrosa an. Der 18-jährige Katalane hielt auf seiner Werk-Honda wiederum alle Aprilia-Fahrer souverän in Schach und vereitelte den 100. GP-Sieg der italienischen Firma in dieser Klasse. Der Vorsprung auf den Franzosen Randy de Puniet beträgt bereits 34 Punkte.

Für Thomas Lüthi endete mit Rang 18 auch der GP von Grossbritannien mit einer riesigen Enttäuschung. Dem 17-jährigen Berner fehlten in der Klasse bis 125 ccm fast zehn Sekunden zum Gewinn eines WM-Punktes. Überlegener Sieger wurde WM-Leader Andrea Dovizioso (It). Lüthi lag während des ganzen Rennens der Achttelliterklasse nie in den punkteberechtigten Plätzen, sein bester Zwischenrang war der 17. nach drei Runden. (si)